

Betriebs- und Instandhaltungsbuch



SPYDER 14/15

SEEDWINGS

6262 Schlitters 63

tel: +43-(0)5288/727 30 fax: +43-(0)5288/727 31

e-mail: seedwings@tirol.com

www.tirol.com/seedwings

***Wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines Seedwings Spyder.
Wir hoffen, dass ihnen Ihr Spyder viele Stunden, genussvolle Stunden,
in der Luft bereiten wird!***

Lesen Sie dieses Flughandbuch genauestens und ausführlich durch!

Inhaltsverzeichnis :

Wichtig für ihre Sicherheit	Seite	1	Landung	Seite	7
Aufbau		2	Einstellung – Trimmung		8
Kurzpack		3	Abbau		9
Flachaufbau – Service		4			
Flugbetrieb		5			
Schlepp – Transport		6			

Wichtig für ihre Sicherheit:

- Ihr Spyder wurde unter Berücksichtigung modernster Sicherungstechnik konstruiert und gebaut.
- Handbuch vor den ersten Flug ausführlich durchlesen
- Dieser Spyder ist für Fußstart / Winden / und UL Schlepp einer Person geeignet.
- Er ist nicht geeignet für Flugmanöver über 60 Grad Querneigung oder einen Anstellwinkel über 30 Grad. Weiteres ist er nicht geeignet für Kunstflüge.
- Fluggeschwindigkeiten über 80 km/h
- Helm und Rettungsschirm bei jedem Flug ist Pflicht.
- Fliegen Sie diesen Spyder nur wenn Sie bereit bez. Ihnen persönlich bewusst ist, dass dieser Sport mehrere Risiken mit sich bringt.
- Hängegleiten ist ein gefährlicher Sport und kann Risiko und Verletzungen mit sich bringen, unter Umständen mit tödlichem Ausgang, selbst bei Ausübung durch einen erfahrenen Piloten.
- Seien Sie sich jeder Wind und Wetterbedingung bewusst und daß Sie diesen Spyder auch beherrschen, böige und turbulente Bedingungen können dazu führen das auch erfahrene Piloten den Spyder nicht mehr sicher beherrschen, unter solchen Bedingungen kann sich das Fluggerät überschlagen und brechen was zu schwersten Verletzungen führen kann.
- Fliegen Sie nie unter Alkohol / Drogen /und Tabletteneinfluss
- Seedwings Europe übernimmt keinerlei Haftung für jeweilige Unfälle aller Art.
Gerichtstand ist Zell am Ziller Tirol

Aufbau :

- Reißverschluss öffnen
- Polster vom Trapez entfernen
- Segellattensack aus dem Packsack entnehmen
- Trapezeck befestigen
Speedbar mit dem Speedbaradabter und mit dem Quickpin verbinden,
Quickpin mit der Sicherungskappe sichern.
- Spyder auf das Trapez stellen Packsack und Packbänder entfernen.
- Vordere Unterverspannung einhängen und sichern!
- Nasenlatte einschieben und auf den Schrauben aufsetzen.
- Randbögen einschieben und die Alukappe auf den Randbogen stecken .
- Mittels Spannhebel ganz Durchspannen (Anschlaggeräusch) .
- Flügel nun ganz auseinander geben.
- VG zur Hälfte anziehen und die Segellatten von innen einschieben
- Spyder ganz Durchspannen und die Oberverspannung einhängen.
- Spyder auf die Nase setzen und die Anschläge in die Segeltaschen einlegen und die Reißverschlüsse schließen (dazu das Segel mit einer Hand entlasten)
- Untersegellatten einschieben und sichern.
- Randbogenspannhebel gleichmäßig ausrichten Li + Re
- Nasenverkleidung wird angeklebter.
- Spyder durchchecken und noch mal überprüfen VG gangbar? Schrauben alle angezogen?
- Kontrolle aller **geschlossenen** Reißverschlüsse und ob der Klett beim Randbogen gleichmäßig zugeklebter ist.

Achtung fliege nie ohne Nasenverkleidung und schließe alle Reißverschlüsse und Kletts, denn das könnte die Pitschstabilität negativ beeinflussen !

Kurzpacken des Gerätes!

- Reißverschluss des Packsackes öffnen.
- Schutzhüllen der Flügelrohre entfernen und Segelbefestigungsstift lösen
- Vorderer Bolzen von der vorderen – hinteren Seitenstange lösen und herausziehen
- Hinteres Flügelrohr langsam herausziehen markieren ob links oder rechts.
- Segel wieder in den Packsack legen, Rohre vorne verstauen.
- Basic vom Trapezeck abschrauben und parallel zum Trapez verstauen.
- Reisverschlüsse wieder schließen und den gesamten Packsack mit Segel einschlagen und mit einen Klett sichern.

Kurzpacken auf Langversion!

- Packsack öffnen.
- Hintere Seitenstange in die markierten vorderen Seitenstangen einfügen und sie mit dem Bolzen (Sicheren Bolzen) von unten nach oben einfügen und mit dem Ringsplint sichern.
- Hintere Segelbefestigungslasche mit dem Bolzen in die hintere Seitenstange einführen und mit den Ringsplint sichern; Reisverschluss schließen.

**Achtung! Daß die Segelbefestigungslasche nicht verdreht und von unten montiert ist !!
Hülse für die Randbogenführung muss Richtung Eintrittskante stehen.
Beim Aufgebauten Zustand des Spydere muss die Lasche unten angebracht sein !!**

Vorflugscheck!

1. Entlangvisieren an beiden Flügelrohren von der Nase des Spydere, Kontrolle der Biegung und Randbögen, linke u. rechte Seite müssen identisch sein.
2. Am Flügelgelenk die Verbindung Flügelrohr/Querrohr überprüfen!
3. Segelattenende alle eingehängt?
4. Verspannungen und Kauschen auf verdrehen überprüfen.
5. Querrohrspannseil nicht verdreht und richtig eingerastet und eingehängt?
6. VG läuft reibungsfrei!
7. Swiveltip frei und bewegen sich nach oben .
8. Reißverschlüsse und Kletts alle geschlossen?
9. Randbogenspanner Li + Re gerade eingerastet Klett geschlossen?
10. Oberverspannung eingehängt?
11. Reserveaufhängung lang genug?
12. Trapezrohre und Trapezecken auf Schäden kontrollieren
13. Liegeprobe: Abstand zur Basic o.k., Gurtzeug nicht verdreht?

Überprüfe Deinen Hängegleiter gründlich Dein Leben hängt daran!

Flachaufbau :

Sinnvoll bei starken Wind

1. Im Aufgebauten Zustand die VG vollständig lösen.
2. Trapezeck auf der VG Seite öffnen (Quickpin erforderlich)
3. Nase des Spydere gegen den Wind drehen.
4. Vordere Unterverspannung an der Nasenplatte aushängen.
5. Nase anheben und gleichzeitig leicht nach vorne ziehen um den Steuerbügel nach hinten klappen zu lassen.
6. Spyder auf den Boden legen.

Achtung : Nachdem der Spyder wieder aufgestellt wird um ihn startbereit zu machen, ist es unbedingt notwendig den Vorflugscheck durchzuführen:

Service und Wartung:

Das Gerät ist regelmäßig zu warten, um optimale Sicherheit, Leistung und Lebensdauer zu gewährleisten.

- Segellatten nach 20 Std. Flugzeit auf Regelmäßigkeit laut Plan überprüfen.
- Kontrolle der Randbögen auf Risse und Verformungen (ein verbogener Randbogen kann einziehen des Spydere zu Folge haben)
- Von Zeit zu Zeit Reißverschlüsse /Rollen /Beschlagteile/Segellatten mit Teflonspray einsprühen.
- Rohre auf Dellen überprüfen.
- Verspannungen und Kauschen auf Verdrehungen und Beschädigungen überprüfen.
- Spyder nie Nass einpacken kann zu Beschädigungen führen.

Um die Gültigkeit des DHV Gütesiegels zu bewahren ist ab dem Neukauf eine Überprüfung nach 5 Jahren vorgeschrieben. In weiterer Folge ist eine 2 Jahres Überprüfung, durch einen autorisierten Herstellerbetrieb für Luftfahrtgeräte durchzuführen.

Achtung : Alle Reparaturen an Segel und Gestell können nur durch einen autorisierten Seedwings Händler durchgeführt werden nur er verfügt über alle technischen Unterlagen.

Beschädigte Teile müssen vor dem Start durch originale Seedwings Ersatzteile ersetzt werden.

Flugbetrieb :

Vor den Start:

- Vorflugscheck von Spyder und Gurt durchführen.
- In Haupt und Sicherheitsaufhängung eingehängt ?
- Liegeprobe durchgeführt ?
- Hängeposition ca 6-10 cm über die Basis jedoch ohne dass diese bei einer Steuerbewegung am Gurt streift .
- Die Sicherheitsaufhängung sollte 5 cm länger sein als die Hauptaufhängung .

***Achtung : Wenn es nötig ist, die Aufhängung zu verlängern empfehlen wir dringend neue Aufhängungsschlaufen vom Seedwings Händler anbringen zu lassen.
Das Verlängern der Aufhängung mit zusätzlichen Schlaufen kann gefährlich sein .***

Start :

Prüfen ob:

- Gurt eingehängt
- VG 1/3 gespannt
- Nase horizontal bis leicht angehoben
- Flügel waagrecht
- Wind günstig von vorne !

Bei stärkeren Wind ist es günstig ein oder zwei Starthelfer zu haben, die Kommandos zur Kommunikation müssen vorher genau abgesprochen werden.

Der Startanlauf soll progressiv bis zur maximalen Anlaufgeschwindigkeit erfolgen .

Flug :

- Bei genügend Sicherheitsabstand vom Boden kann die VG gegebenenfalls justiert werden.
- Bei Lose VG erreicht man das Bestmögliche Handling beim Kurbeln.
- Gespannte VG verbessert die Gleitleistung vor allen im höheren Geschwindigkeitsbereich das Kurvenverhalten wird träger.

Achtung : Machen Sie die ersten Flüge in einem bekannten Fluggelände bei guten Bedingungen. Rechnen Sie bei allen Manövern einen extra Sicherheitspolster ein, bis Sie mit den Reaktionen des Spydere gut vertaut sind.

Schlepp :

Der Spyder ist für den Schleppbetrieb bestens geeignet.

Der Schlepp ist nur zulässig wenn :

- Der Pilot eine Schleppausbildung absolviert hat .
- Beim Windenschlepp eine für Hängegleiter zugelassene Schleppwinde verwendet wird.
- Der Windenfahrer bez. UL Pilot eine geeignete Ausbildung besitzt.
- Eine zum Schlepp zugelassene Klinke verwendet wird .
- Räder an der Basic montiert wird.
- VG 1/3 vorspannen

Autotransport und Lagerung :

Um Beschädigungen des Spydere zu vermeiden muss unbedingt folgendes eingehalten werden :

- Den Spyder immer auf den Reißverschluss lagern und transportieren.
- Die Auflage des Dachträgers sollte mindestens 3 Stellen oder eine gerade Fläche von min 2/3 des Spydere besitzen.
- Spyder beim Transport sicher festschnallen, aber nicht zu fest, daß das Maylar nicht zerknittert wird.
- Spyder immer trocken und schattig im Packsack lagern.
- Spyder nie im nassem Zustand einlagern .

Landung :

- VG 1/3 spannen
- Gerader Endanflug
- Direkt gegen den Wind
- Geschwindigkeit etwas höher als die Geschwindigkeit des Trimmfluges.
- Geschwindigkeit bis knapp über dem Boden ca. 1m konstant halten.
- Flügel absolut horizontal halten.
- Steuerbügel langsam so weit drücken, dass der Bodenabstand konstant bleibt, während die Fluggeschwindigkeit sinkt.
- Zum Drücken vor dem Strömungsabriss sollen die Hände möglichst hoch am Trapez greifen, wenn Sie glauben, nicht hoch genug greifen zu können, sind die Beinschlaufen des Gurtes möglicherweise zu lang.
- Wenn Sie einen weichen Druck am Steuerbügel spüren, rasch und voll drücken.
- Der Strömungsabriss des Spydere erfolgt präzise, aber gutmütig.

**Achtung : Durch den Bodeneffekt gleitet der Spyder weiter als im Normalflug.
Rechnen Sie daher bei den ersten Landungen zusätzlich Platz ein.**

Warnung : Versuchen Sie nie eine Landung mit scharfen Strömungsabriss in Höhen von über 1 m zu üben. Ein scharfer Strömungsabriss in freier Luft kann zu extrem gefährlichen Serienüberschlägen (Trucks) führen.

Crash :

Nach jedem Crash , harter Landung oder wenn der Wind den Spyder am Boden umwirft, muss der Spyder sorgfältig überprüft werden und durch originale Seedwings Ersatzteile ersetzt werden.

Warnung : Wenn Sie nicht 100% sicher sind sämtliche Schäden entdeckt und behoben zu haben, müssen Sie ein Komplettservice bei einen autorisierten Seedwings Händler durchführen lassen.

Ersatzteile :

Verwenden Sie nur Original Seedwings Ersatzteile !

Eine nummerierte Explosions- Zeichnung für ihre Ersatzteilbestellung ist in diesem Heft beigelegt!

Abbau des Spyders

- VG vollständig lösen
- Nasenverkleidung entfernen und Nasenlatte entspannen
- Inneren Anschlag nach vorne schwenken
- Hinteren Anschlag nach außen schwenken
- Untersegellatten herausgeben
- Spannseil lösen und entspannen
- Segellatten entfernen von außen beginnend vorsichtig herausziehen
- Randbögen entfernen und Spanhebel ins Segel klappen
- Vordere Unterverspannung an der Nasenplatte lösen
- Flügelfläche vollständig einklappen

Schutzhüllen für den Spyder :

- Tip nach unten einklappen und Segel nach unten einrollen Schutzsack drüberziehen!
- Turm /Kielschutz ankletten
- Segel behutsam einrollen und mit dem vorgesehenen Klettbandern ankletten
- Packsack über den Spyder ziehen (Fähnchen hinten)
- Gerät umlegen und Speedbar demontieren Trapezschild drüberziehen
- Latten und Randbögen auf Vollständigkeit nachzählen und in den hinteren Packsack legen !
- Trapezschild herunterziehen und zusammenkletten. Achtung VG Rolle am Kiel muss geschützt sein !
- Packsack zuziehen

Abbau des Spydere

- VG vollständig lösen
- Nasenverkleidung entfernen und Nasenlatte entspannen
- Inneren Anschlag nach vorne schwenken
- Hinteren Anschlag nach außen schwenken
- Untersegellatten herausgeben
- Spannseil lösen und entspannen
- Segellatten entfernen von außen beginnend vorsichtig herausziehen
- Randbögen entfernen und Spanhebel ins Segel klappen
- Vordere Unterverspannung an der Nasenplatte lösen
- Flügelfläche vollständig einklappen

Schutzhüllen für den Spyder :

- Tip nach unten einklappen und Segel nach unten einrollen Schutzsack drüberziehen!
- Turm /Kielschutz ankletten
- Segel behutsam einrollen und mit dem vorgesehenen Klettbandern ankletten
- Packsack über den Spyder ziehen (Fähnchen hinten)
- Gerät umlegen und Speedbar demontieren Trapezschild drüberziehen
- Latten und Randbögen auf Vollständigkeit nachzählen und in den hinteren Packsack legen !
- Trapezschild herunterziehen und zusammenkletten. Achtung VG Rolle am Kiel muss geschützt sein !
- Packsack zuziehen

Prüfung :

In einem großen hellen Raum wird der Hängegleiter auf zwei Alublöcke gelegt Packsack, Segellatten und Speedbar entnommen. Typenschild und Prüfplakette sind auf Korrektheit ,Vollständigkeit und Lesbarkeit zu überprüfen. Die Daten wie Modell, Typ, Bj, usw. werden im Überprüfungsprotokoll aufgenommen.

Nun wird das Trapez sowie die Verspannungen abgeschraubt, die Nasenlatten aus dem Segel gezogen und die Befestigungen am Segel vorne gelöst.

Anschließend kann das Segel komplett vorsichtig abgezogen werden.

Segelüberprüfung

Die Sichtprüfung vom Segel wird in folgender Arbeitsreihenfolge abgewickelt:

Das Segel wird in einem großen Raum ausgebreitet und auf beiden Seiten kontrolliert.

Es wird auf Verschleißerscheinungen und Risse an Nähten Segelbefestigungsbänder außen vorne und hinten Innen, Lattentaschen, Ösen, Reisverschlüsse, Zellwände, und Mylareinschübe auf Knicke exakt und genau überprüft.

Am Randbogenbereich sowie die Eintrittskante wird ebenso einer genauen Überprüfung unterzogen.

Die Nasenverkleidung wird auf Abnutzungserscheinungen an Nähten und die Velcroletts auf Verschleiß geprüft.

Alugestängeüberprüfung :

Alle Verbindungsschrauben werden gelöst und die einzelnen Alustangen entfernt,

An den Alustangen müssen alle Bohrungen und Büchsen auf Verschleiß gründlich kontrolliert werden.

Die Rohre dürfen keinerlei Dellen, Risse, Scheuerstellen, Korrosion, Quetschungen aufweisen.

Trapez auf Geradheit und Verstauchung kontrollieren.

Bolzen / Pins:

Der Querbolzen und auch sonstige Schrauben und Pins müssen auf Schwachstellen und Geradheit überprüft werden. Abnutzungserscheinungen Korrosion und Gewindebeschädigungen müssen auf original Seedwings-Ersatzteile ausgetauscht werden.

Mutter müssen original und bei M6 / M8 jedesmal bei einer Öffnung gegen neue ersetzt werden, bei AN Muttern müssen jeweils beim 3 öffnen neu ersetzt werden.

Segellatten und Randbögen :

Segellatten laut Lattenplan exakt auf Biegeverlauf überprüfen, und notfalls nachbiegen bei zu großer Abweichung muss sie gegen einer neuen ersetzt werden.

Auch Segellattenspitzen und Enden speziell die Endstücke auf Beschädigungen überprüfen.

Randbögen müssen auf Biegung und Risse überprüft werden bei einer größeren Abweichung von 3 mm auf der Gesamtlänge müssen diese gegen neue ausgetauscht werden. (Kann ein ziehen des Spydys hervorrufen)

Prüfung :

In einem großen hellen Raum wird der Hängegleiter auf zwei Alublöcke gelegt Packsack, Segellatten und Speedbar entnommen. Typenschild und Prüfplakette sind auf Korrektheit, Vollständigkeit und Lesbarkeit zu überprüfen. Die Daten wie Modell, Typ, Bj, usw. werden im Überprüfungsprotokoll aufgenommen.

Nun wird das Trapez sowie die Verspannungen abgeschraubt, die Nasenlatten aus dem Segel gezogen und die Befestigungen am Segel vorne gelöst.

Anschließend kann das Segel komplett vorsichtig abgezogen werden.

Segelüberprüfung

Die Sichtprüfung vom Segel wird in folgender Arbeitsreihenfolge abgewickelt:

Das Segel wird in einem großen Raum ausgebreitet und auf beiden Seiten kontrolliert.

Es wird auf Verschleißerscheinungen und Risse an Nähten Segelbefestigungsbänder außen vorne und hinten Innen, Lattentaschen, Ösen, Reisverschlüsse, Zellwände, und Mylareinschübe auf Knicke exakt und genau überprüft.

Am Randbogenbereich sowie die Eintrittskante wird ebenso einer genauen Überprüfung unterzogen.

Die Nasenverkleidung wird auf Abnutzungserscheinungen an Nähten und die Velcroletts auf Verschleiß geprüft.

Alugestängeüberprüfung :

Alle Verbindungsschrauben werden gelöst und die einzelnen Alustangen entfernt,

An den Alustangen müssen alle Bohrungen und Büchsen auf Verschleiß gründlich kontrolliert werden.

Die Rohre dürfen keinerlei Dellen, Risse, Scheuerstellen, Korrosion, Quetschungen aufweisen.

Trapez auf Geradheit und Verstauchung kontrollieren.

Bolzen / Pins:

Der Querbolzen und auch sonstige Schrauben und Pins müssen auf Schwachstellen und Geradheit überprüft werden. Abnutzungserscheinungen Korrosion und Gewindebeschädigungen müssen auf original Seedwings-Ersatzteile ausgetauscht werden.

Mutter müssen original und bei M6 / M8 jedesmal bei einer Öffnung gegen neue ersetzt werden, bei AN Muttern müssen jeweils beim 3 öffnen neu ersetzt werden.

Segellatten und Randbögen :

Segellatten laut Lattenplan exakt auf Biegeverlauf überprüfen, und notfalls nachbiegen bei zu großer Abweichung muss sie gegen einer neuen ersetzt werden.

Auch Segellattenspitzen und Enden speziell die Endstücke auf Beschädigungen überprüfen.

Randbögen müssen auf Biegung und Risse überprüft werden bei einer größeren Abweichung von 3 mm auf der Gesamtlänge müssen diese gegen neue ausgetauscht werden. (Kann ein ziehen des Spydys hervorrufen)

Verspannungen :

Nun werden die seitlichen sowie die gesamten Verspannungen auf Beschädigungen überprüft!
Es dürfen keine Verletzungen der Stahlseile oder PVC Ummantelungen vorhanden sein, Kauschen und Presshülsen müssen ohne Verformungen sein.

Anschließend werden die Verspannungen an einer eigens dafür angefertigten Messvorrichtung auf die Länge überprüft eine größere Abweichung als mehr von 2 mm müssen gegen neue ersetzt werden.

ACHTUNG : Beim ersten 5 Jahres Check müssen die vor - zurück und die seitliche Unterverspannung ausgetauscht werden, bei den anschließenden 2 Jahres Check werden auf alle Fälle die seitlichen Verspannungen ausgetauscht.

Montage des Gerätes:

Soweit alle Näharbeiten am Segel erledigt sind und die Alustangen incl. Zentralteil und Verspannungen wieder ordnungsgemäß mit neuen Stopmuttern befestigt sind, wird das Segel auf das Gestell aufgezogen.

Dabei ist genau zu achten, dass die Seitenstangen zwischen Eintrittskante und Doppelsegel sowie das Kiel in die vorgesehene Kieltasche durchgeführt wird.

Danach verbindet man die vorderen Segelbänder mit der Segelbefestigungslasche vorne und zieht sie stark an. Anschließend steckt man den Segelbefestigungsbolzen in die hintere Segelbefestigungslasche und sichert sie mit dem dazupassenden Splint.

Wichtig ist, dass die Lasche nicht verdreht ist!!

Trapez ,Turm , Verspannungen und Anschläge werden in den vorgesehenen Löchern in das Alugestell angeschraubt.

Nun muss der Spyder laut Betriebsanweisung aufgebaut werden.

Vermessung und Kontrolle:

Nun wird der Spyder auf eine Vermessungseinrichtung gestellt, sodass die Speedbar frei vom Boden ist und die Unterverspannung seitlich gespannt sind .

Die Vermessung erfolgt von den jeweiligen abgestützten Segellatten vom Kiel angefangen mittels Schnur zum Kielabstand gemessen.

Alle Vermessungen je 4 Latten und je VG gespannt und VG entspannt werden sofort protokolliert und anschließend in das Überprüfungsprotokoll eingetragen.

Wenn alle einzelne Messergebnisse der Segellatten mit dem Typenkennblatt verglichen und im Überprüfungsprotokoll eingetragen sind dürfen nicht mehr als +/- 1 cm Toleranz sein.

Gegebenenfalls muss mittels der Anschläge dementsprechend korrekturiert werden.

Bewertungshinweis :

Unter Bewertungshinweise müssen sonstige Reparatur- und Korrekturarbeiten eingetragen und der Gesamtzustand beurteilt werden .

Von jedem Prüfergebnis einer Nachprüfung am Hängegleiter ist umgehend eine Kopie des Nachprüfprotokolls an Seedwings Europe zu übersenden.

Sollte der Hängegleiter in einem schlechten Zustand sein, so kann der Prüfer nur noch für 12 Monate statt für 24 Monate die Zulassung erteilen.

Zusätzlich wird der Prüfer aufgefordert von außergewöhnlichen Mängeln an Seedwings Europe zu melden.

Kennzeichnung der Nachprüfung :

Die Bestätigung der Nachprüfung am Hängegleiter und im Betriebshandbuch kann nur von einer autorisierten Prüfperson mit ausführlicher Einweisung durch Seedwings Europe erfolgen.

Hierfür wird die Prüfung durch Unterschrift mit Prüfstempel am Fluggerät und im Handbuch bestätigt.

Technische Daten:

	Spyder 14	Spyder 15
Fläche m ²	13,9	14,7
Spannweite (m)	10,25	10,40
Gerätengewicht ohne Packsack (kg)	30	31
Packlänge (lfm)	5,15 / 3,9	5,25 / 3,9
Opt.Pilotengewicht ohne Gurt (kg)	65 – 85	75 – 115

Versicherungsdaten :

Hängegleitertyp : _____ Obersegel: _____
Seriennummer : _____ Bj: _____
Gütesiegel Nr : _____
Farben des Untersegels : _____

Ersthalter :

Name : _____
Adresse : _____

Zweithalter :

Name : _____
Adresse : _____

Checknachweis :

5 Jahres Check am : _____
2 Jahres Check am : _____
Durchsicht am : _____ Durchsicht am : _____
Durchsicht am : _____ Durchsicht am : _____